



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 165. Ratssitzung vom 29. September 2021

4426. 2020/80

**Motion von Heidi Egger (SP) und Dr. Florian Blättler (SP) vom 04.03.2020:
Erstellung einer Fuss- und Velounterführung zwischen dem Quartierpark Thurgauerstrasse und dem Stierliareal**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Heidi Egger (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2287/2020): Ich möchte Ihnen unsere Motion zur Erstellung einer Fuss- und Velounterführung zwischen dem Quartierpark Thurgauerstrasse und dem Stierliareal vorstellen. Die Quartiere Grubenackerstrasse und Leutschenbach gehören zu Seebach, sind aber durch Zuggleise vom Rest von Seebach abgetrennt. Wenn man von der Grubenackerstrasse/Steffenstrasse am Seebacherplatz einkaufen möchte, muss man dies entweder über einen Umweg über die Schärenmoosstrasse oder auf der anderen Seite via Eisfeldstrasse machen. Mit dem Velo ist dies kein Problem. Blöd ist es für die Schulkinder, die einen riesigen Umweg in die Schule haben. Sie werden auch in verschiedene Schulhäuser eingeteilt. Wenn das Schulhaus Thurgauerstrasse und der Quartierpark fertig gebaut sind, ist das Problem genau umgekehrt. Die Kinder auf der anderen Seite der Gleise müssen dann den grossen Umweg machen. Statt zehn Minuten dauert ein Schulweg eine halbe Stunde oder mehr. Es fehlt die wichtige zentrale Verbindungsachse Richtung Seebacherplatz. Die ist spätestens seit dem kommunalen Verkehrsrichtplan 2004 vorgesehen. Wir haben aber festgestellt, dass die wichtige Achse Ölrikerhus/Seebacherplatz im Rahmen der Planung des Quartierparks Thurgauerstrasse noch nicht konkret geplant worden ist. Wir fordern darum, dass die Unterführung so schnell wie möglich geplant wird und bitten Sie deswegen, dem zuzustimmen.

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Mai 2020 gestellten Ablehnungsantrag: Die SVP hat den Ablehnungsantrag gestellt, weil sie bei dieser Motion partikulare Interessen im Vordergrund sieht. Es ist in der Tat ein kleiner Unterschied, ob man 800 Meter gehen muss oder ob man eine direkte Verbindung von nur 400 Metern hat. Es ist bereits angesprochen worden: über die Eisfeldstrasse gibt es eine Verbindung, ebenso über die Schärenmoosstrasse. Dass die Werte einer Liegenschaft somit nicht darunter leiden, ist eigentlich klar. Die Motionärin hat ausgeführt, dass die Achse Ölrikerhus/Seebacherplatz vom Tiefbauamt (TAZ) nicht korrekt vorangetrieben worden ist. Da muss ich die Mitarbeitenden des TAZ in Schutz nehmen. Dies ist falsch. Es gibt einen Eintrag im Richtplan und auch im Gestaltungsplan ist diese Achse erwähnt worden. Man sollte vom zweiten Motionär, der ein ehemaliges Mitglied der Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung ist, so viele Detailkenntnisse erwarten. Die Steffenstrasse ist Privateigentum und ich kann Ihnen heute schon sagen, dass nicht alle Eigentümer diese Verbindung befürworten. Im Gegenteil:



2 / 3

Viele Einwohnerinnen und Einwohner würden bevorzugen, dass man die Verbindung in der Schärenmoosstrasse und in der Eisfeldstrasse einfach zuschüttet. Ein anderer Teil würde es sogar befürworten, wenn man mit der Stadt Zürich überhaupt nichts mehr zu tun hat. Der wichtigste Player, die SBB, hat dort den Bahndamm, durch den Datenleitungen und eine sehr wichtige Energieleitung führen. Es ist uns nicht erklärbar, wieso der Stadtrat dies als Motion und nicht als einfaches Postulat entgegennehmen möchte. Es ist völlig klar, dass diese Verbindung mindestens einen zweistelligen Millionenbetrag kosten würde. Daher müssen wir davon ausgehen, dass der abtretende Vorsteher des TAZ verbrannte Erde hinterlassen würde. Daher beantragt die SVP, dass Sie die Motion ablehnen.

Weitere Wortmeldungen:

Sven Sobernheim (GLP): *Es gibt viele Menschen in Seebach, die überrascht sind, dass das Gebiet bei der Thurgauerstrasse und Leutschenbach ebenfalls zu Seebach gehören. Man kann sich fragen, weshalb es eine dritte Unterführung benötigt. Die dritte Unterführung würde die Verbindung ins Quartierzentrum Seebach sicherstellen. Dieses Zentrum ist nicht wirklich ein Zentrum, vielmehr ist es eine grosse Verkehrskreuzung. Es ist für die Verbindung der beiden Quartierteile elementar, dass man die Durchlöcherung dieses Bahndamms hinbekommt. Die geplante Unterführung wird die beiden Quartierteile verbinden und eine bessere Vernetzung zwischen Seebach-Alt und Seebach-Neu schaffen.*

Ernst Danner (EVP): *Die Verbindung vom Grubenacker-Quartier zum Stierli-Quartier bringt wirklich eine Anbindung der Thurgauerstrasse an den Rest von Seebach. Ich verstehe Derek Richter (SVP) nicht ganz. Ich habe auf der Karte gemessen: Wenn man rundherum gehen muss, komme ich auf ungefähr 800 bis 1000 Meter mehr, im Vergleich zum Durchbruch durch den Bahndamm. Wenn man bei Autostrassen einen vergleichbaren Zeitgewinn will, ist dies keine Bagatelle. Wenn bei Eisenbahnen ein fünfminütiger Zeitgewinn garantiert ist, investiert man locker hunderte Millionen Franken. Wir können auch für eine Fuss- und Veloverbindung ein, zwei, drei Millionen Franken für einen Durchbruch durch den Bahndamm investieren. Hinzu kommt, dass das Grubenacker-Quartier wirklich stiefmütterlich behandelt wird. Die Mehrheit des Rats hat die riesige Überbauung an der Thurgauerstrasse beschlossen, die dieses Kleinquartier zerdrückt. Wenn wir diesem Durchbruch zustimmen, ist das eine kleine Wiedergutmachung für die Sünde, die wir mit dem Areal Thurgauerstrasse begangen haben.*

Die Motion wird mit 91 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat